

Schülerzeitung der Lindenschule Buer

out!



Reiten Reiten Reiten



Blechblasinstrumente zu Besuch



Besuch in Kenia

POIT

Kinder helfen Kindern

> 25. Ausgabe Dezember 2016 / Januar 2017

REPAKTION UND INHALT

Die Redaktion wünscht frohe Weihnachten und schöne Ferien!



Lindenschule aktiv	Seite 2-3
Fair Future – der ökologische Fußabdruck / Kinder helfen Kindern	
Sportliches	Seite 4
Reiten Reiten Reiten	
AG Vorstellungen	Seite 5-7
AG Fußball / AG Schulband / AG Selbstverteidigung	
Besuch in Kenia	Seite 8
Kenia-Fahrt 2016	
Kleinkram	Seite 9-12
Verschiedenes	
Leben in einer Wohngruppe	Seite 13-14
Interview mit einer Erzierherin	
Jugendwagon	Seite 15-16
Halloween am Mädchentag / Kochen am Jugendwagon	
Lindenschule aktuell	Seite 17-20
Verschiedenes	

LINDENSCHULE AKTIV

Fair Future - der ökologische Fußabdruck

Nachdenken über den eigenen Umwelt-Verbrauch

"Fair Future" ist eine Bildungs-Initiative, die in Kooperation mit dem Wuppertaler Institut für Klima, Umwelt und Energie und der Organisation Oxfam Deutschland veranstaltet wird, und sich für die weltweite Bekämpfung des Hungers einsetzt.

Der Ökologische Fußabdruck bemisst die Fläche, die ich an natürlichen Ressourcen (Vorräten) der Erde verbrauche. Gemeint ist hierbei z.B. die Fläche, die man braucht, um Baumwolle für meine Jeans anzubauen, Getreide für unser Brot oder Futtermittel für Rinder, Schweine und Geflügel anzubauen, die als Nahrungsmittel dienen, für die Herstellung von Papier, für Kosmetik - aber auch der Flächenverbrauch für Häuser und Straßen fließt in die Bemessungen des Ökologischen Fußabdruck mit ein, genau wie der Verbrauch von Wasser, die Verschmutzung der Luft, die Heizenergie und die Menge an Abfall, die ich hinterlasse. Jeder Mensch hat seinen persönlichen "ökologischen Fußabdruck", da jeder täglich natürliche Ressourcen verbraucht.

Wir haben uns in der Schule mit dem Thema ausführlich beschäftigt und herausgefunden, dass jeder Mensch seinen eigenen Ökologischen Fußabdruck berechnen kann.

Dazu haben wir Fragen beantwortet, wie z.B.

Wie viel Fleisch isst du in der Woche?

Täglich Fleisch und Wurst? So ein bis zweimal in der Woche? Oder bin ich Vegetarier und esse kein Fleisch?

Oder wie kommst du in den Urlaub?

Mit dem Auto? Mit dem Flugzeug? Oder mit der Bahn? Was meint Ihr, wie viel Treibstoff ihr verbraucht?

Wie komme ich in die Schule?

Zu Fuß? Mit dem Rad? Mit dem Bus, oder werde ich jeden Morgen mit dem Auto gebracht?

Wie viel Kleidung benötige ich?

Wie lange trage ich sie? Wie viel werfe ich weg? Wie wird sie hergestellt?

Wie beheize ich meine Wohnung?

Wie hoch ist die Zimmertemperatur? Womit heize ich? Habe ich schon einmal über die Nutzung natürlicher Energien nachgedacht?

In Deutschland verbrauchen wir viel mehr als das, was uns eigentlich auf der Erde zur Verfügung steht. Dabei werfen wir von unseren Lebensmitteln fast 50% in den Müll!

Wenn alle Menschen so leben würden wie wir, benötigten wir 3 Erden. Im Jahr 2008 war der "World overshoot day", auf Deutsch "Weltübernutzungstag", am 23 September. Das bedeutet, am 23. September wurde weltweit bereits so viel von der Erde verbraucht, wie eigentlich für das gesamte Jahr zur Verfügung stehen würde. Vom 23. September bis zum 31. Dezember lebten wir also auf Kosten unseres Planeten und verbrauchten mehr, als er zur Verfügung stellen kann.

Aber: im Jahr 2016 war der "World overshoot day" schon am 8. August! Das ist eine dramatische Entwicklung, die uns alle betrifft.

Jeder von uns kann jeden Tag etwas dazu beitragen, dass wir mit den Ressourcen der Erde sorgsamer umgehen – das haben hoffentlich alle verstanden, die an diesem Vortrag teilgenommen haben.

CARINA UND LAURA

Grafiken entnommen aus dem Flyer "Fair Future"







LINDENSCHULE AKTIV

Kinder helfen Kindern

Wir haben mitgemacht!

Wir heißen Carina, Laura und Vanessa. Unsere Klasse, die 7b, und auch viele andere von unserer Schule haben bei der Aktion "Kinder helfen Kindern" teilgenommen. Wir hoffen, dass unsere Geschenke gut bei den Kindern angekommen sind.

LEGEN WIR LOS...!

Das Projekt Kinder helfen Kindern ist weltweit sehr bekannt und wird immer wieder von Schulen, Kindergärten usw. beachtet.

Organisiert wird das Ganze vom "Ladies circle" Osnabrück, einer Vereinigung von Frauen bis 45 Jahre und dem "Round table", einer Organisation junger Männer.

Um bedürftigen Kindern zu helfen muss man einfach einen Karton mit Spielsachen, Hygiene-Artikeln, Bastel- und Schulbedarf, kleine Instrumente, Socken und Schals usw... packen - um Kindern in armen Ländern mit wenigen Sachen eine große Freude zu bereiten. Für die Pakete gibt es eine genaue Packliste, was hinein darf und was nicht, denn es gibt auch Dinge, die werden bei Grenzkontrollen nicht zugelassen. Zudem kann man kennzeichnen, für welche Altersgruppe das Paket gedacht ist, und ob für ein Mädchen oder einen Jungen.

Dieses Jahr haben auch wir uns gedacht, dass es eine gute Sache ist, mit der man helfen kann, um den ärmeren Kindern in armen Ländern eine große Freude zu machen.

Jedes Jahr werden die Sachen mit vielen LKWs zu den Kindern in die Länder Rumänien, Ukraine, Bulgarien und Moldawien gebracht. "Gerade dort ist das Päckchen für die meisten Kinder in Waisen- und Krankenhäusern, Behinderteneinrichtungen, Kindergärten und Schulen das einzige Weihnachtsgeschenk, das sie erhalten", erzählte die Präsidentin des "Ladies Circie" aus Osnabrück, Claudia Richter. Sie organisieren die Aktion und auch den gesamten Transport.

13 Klassen in unserer Schule waren beteiligt, es wurden 180 Päckchen gepackt. Viele Familien gaben tolle Sachen für die Pakete ab. Die Schüler der Klasse 9b, die im letzten Jahr schon Erfahrungen mit dem Projekt gemacht haben, waren gut organisiert und bildeten eine "Einpackstraße".

"Unsere mitgebrachten Sachen werden nach Spielsachen, Bekleidung, Süßigkeiten, Waschartikel und Malsachen auf Tischen sortiert. Dann gehen die Mitschüler mit ihren leeren Kartons von Tisch zu Tisch und suchen für das zu beschenkende Kind etwas aus.", erklärten Jonathan Gebert und Noomi Worgull. "So werden die Sachen gerecht verteilt und kein Kind bekommt zu wenig."

Viele Schüler hatten den Film von der Päckchen-Übergabe aus dem letzten Jahr gesehen und waren wirklich beeindruckt, deshalb haben auch so viele Kinder an unserer Schule mitgemacht. Einige haben sogar persönliche Briefe in die Pakete gelegt, auch wenn sie gar nicht wissen wer genau

dieses Paket bekommt. Aber ihnen war es wichtig, dass die Kinder dort merken, dass es persönliche, von Kindern gepackte Päckchen sind.

Unsere Päckchen wurden zunächst in eine Lagerhalle nach Osnabrück gebracht und von dort aus geht es dann zu weiteren Sammelstationen und dann in die betroffenen Länder. Alle Schüler hatten ein gutes Gefühl, als die Pakete abgeholt wurden, weil sie wussten, dass sich irgendwo an einem entfernten Ort ein Kind richtig tüchtig freuen wird – und das ist ein gutes Gefühl, waren sich die Schüler einig.

BITTE BEACHTEN SIE DIESEN BERICHT UND HELFEN SIE IM NÄCHSTEN JAHR MIT!

CARINA, LAURA UND VANESSA



SPORTLICHES

Reiten Reiten Reiten

Unterschiede der verschiedenen Reitweisen

Reiten ist ja nicht nur ein Traum von vor allem vielen Mädchen, sondern auch eine interessante Freizeitbeschäftigung, eine tolle Beziehung zu Tieren bis hin zu einem anspruchsvollen Sport.

Pferde sehen ja eigentlich immer gleich aus – zumindest grundsätzlich erst einmal: vier Beine, ein Schweif, ein Kopf, Mähne. Aber: die verschiedenen Rassen und ihre Fähigkeiten lassen sich unterscheiden, zum Beispiel, wofür sie eingesetzt werden können, aber auch die Art und Weise, wie sie z.B. geritten werden: Englischreiten oder Westernreiten? Komplizierte Begriffe für alle die, die nichts mit den Themen, Pferd und Reiten'zu tun haben. Daher wollen wir das jetzt mal ein bisschen aufklären.

Das Englischreiten ist den meisten bekannt durch die verschiedenen Disziplinen, wie z.B. das Springreiten, das Dressurreiten und die Vielseitigkeit... In jeder Disziplin gibt es verschiedene Klassen, vom Reiterwettbewerb bis zum Grand Prix.

Grundsätzlich geht es ja immer darum, dass zwischen Reiter und Pferd eine "Sprache" gefunden werden muss, bei der der Reiter seinem Pferd deutlich macht, was es tun soll. Kennzeichnend für das Englischreiten sind die ständige "Anlehnung", der stetige Kontakt über die Zügel mit dem Pferdemaul, sowie der "anliegende, mitatmende Schenkel" und die Einwirkung über "Gewichtshilfen". Auch nach der Hilfe zum Tempowechsel wird weiterhin mit Schenkeln, Kreuz und Zügeln permanent auf das Pferd eingewirkt. Der Reiter ist also ständig kontrollierend im Kontakt mit seinem Pferd.

Die bevorzugten Pferderassen sind Warmblüter (z.B. Hannoveraner, Oldenburger) mit drei raumgreifenden Grundgangarten (Schritt, Trab, Galopp), Kleinpferde und Ponys.

Westernreiten ist eine Reitweise, die sich an die Arbeitsreitweise der Cowboys anlehnt. Ihren Ursprung hat sie im spanischen Arbeitsreiten, dem "Vaguero-Reiten". Der "Vaguero" ist der berittene Rinderhirte in Spanien. Beim Westernreiten gibt es auch verschiedene Disziplinen wie z.B. Western Pleasure, Western Horsemanship, Reining, Super Horse... Im Gegensatz zum Englischen Reitstil sind Westernpferde darauf trainiert, bei einem Impuls – zum Beispiel der Hilfe zum Antraben – zu reagieren und dann ohne weitere Einwirkung des Reiters in diesem Tempo zu bleiben. Die Westernpferde müssen möglichst eigenständig arbeiten und auf kleinste Gewichts- und Schenkelhilfen reagieren. Dahinter steckt die Philosophie: "Mache dem Pferd das Falsche schwer und das Richtige leicht." Das Pferd reagiert auf einen leichten Impuls, bleibt dann bei seinem Tempo und ist einhändig zu reiten, was natürlich für Cowboys, die vom Pferd aus arbeiten müssen, wichtig ist. Bekannte Pferderassen fürs Westernreiten sind Quarter Horses, Paint Horses oder Appaloosas. Es können aber auch alle anderen Pferdeund Ponyrassen im Westernstil ausgebildet und geritten werden. In Europa haben sich vor allem die Haflinger als "Alpenguarter" (augenzwinkernd liebevolle Bezeichnung unter Westernreitern) und die Freiberger einen guten Namen im Westernreiten gemacht.

Text und Fotos 2+3
CHARLOTTE + LISA (8A)

Foto 1
DIRK TUBBESING



AG VORSTELLUNGEN



Fußball als AG gehört ja fast zum Standard-Programm in jeder Schule und wird von den Schülern (aber manchmal auch Schülerinnen) gerne gewählt. Wir waren dort mal kurz zu Gast und haben gefragt, wie es so läuft.

Der Trainer ist Oliver Nienhüser.

Was machen Sie beruflich?

"Ich bin Student auf Lehramt - Mathematik und Informatik."

Warum bieten Sie die AG an?

"Ich spiele selbst im Verein Fußball und habe Spaß daran Kinder zu betreuen."

Wie lange machen Sie schon die AG?

"Ich mache die AG hier an der Lindenschule jetzt schon seit 2 Jahren."

Machen Sie noch weitere AG's?

"Ich mache außer Jungen-Fußball auch noch Mädchen-Fußball und in der Grundschule biete ich die AG auch an."

Mit zwei Schülern haben wir auch gesprochen, warum sie die AG gewählt haben.

Warum hast du die AG gewählt?

"Weil Fußball auch außerhalb der Schule mein Hobby ist und ich das auch in der Schule machen wollte."

Was mach dir an der AG Spaß?

"Dass ich die Angeber abziehen kann - und weil Oliver ein richtig guter Trainer ist."

Gibt es von deiner Seite aus noch etwas sagen?

"Ja, mein Tipp, dass Halit und Aut auch nächstes Jahr diese AG wählen sollten, da sie so viel Spaß macht ."

Robin (7a):

Warum hast du die AG gewählt?

"Weil ich Fußball als Hobby gerne mache und auch im Verein

Was macht dir an der AG Spaß?

"Dass ich mit meinen Freunden gemeinsam Fußball spielen kann."

CHARLOTTE (8. Klasse) LARISSA UND MARINA (9b)



Die AG Selbstverteidigung für Mädchen

Die AG Selbstverteidigung wird von Janin Leimbrock, 18 Jahre, und Chantal Nolting, 19 Jahre geleitet. Beide sind Selbstverteidigungs-Expertinnen für Mädchen beim Budokai Melle. Wir haben Janin in der AG besucht, um mehr über sie und ihre AG zu erfahren...

Was machen Sie beruflich?

Ich mache ein FSJ (Freiwilliges soziales Jahr) beim Budokai Melle.

Was genau machen Sie in der AG?

Ich bringe Kindern die Budokai-Selbstverteidigung bei und zeige ihnen, wie sie sich in Gefahrensituationen verteidigen können. Die ersten Sekunden sind entscheidend – deswegen lernen wir, wie man sofort richtig reagiert. Meistens trainieren wir dann noch wichtige Griffe und Abwehr-Techniken, aber auch die richtigen Tritte und Schläge, und wir lernen z.B., wie man sich richtig abrollt.

Warum mögen Sie diesen Sport?

Ich mag diesen Sport, weil man Partnerübungen macht, wobei man sich immer gegenseitig helfen kann - und weil Selbstverteidigung auch im Alltag hilfreich sein kann. Diese Übungen geben auch mehr Selbstvertrauen und Selbstsicherheit.

Wie lange machen Sie schon Budokai Training?

Ich bin schon seit mehreren Jahren in der Meller Budokai Kampfsportschule und mache dort außerdem Karate und Ninjutsu.

Bieten Sie die AG nur an unserer Schule an?

Nein. Wir bieten die AG in fast allen Schulen in Melle-Mitte und der Umgebung von Melle an.

Desweiteren haben wir zwei Teilnehmer der AG befragt: llayda und Betül. Beide sind 13 Jahre alt.

Wieso habt ihr die AG gewählt?

llayda: Weil ich Kampfsport interessant finde und es Spaß macht, sich zu bewegen.

Betül: Ich wollte einfach mal etwas Neues ausprobieren. Und einen Kampfsport habe ich vorher noch nie gemacht.

Wie findet ihr die AG?

llayda: Die AG macht mir Spaß, weil sie sehr abwechslungsreich ist und weil man sich viel bewegen muss.

Betül: Ich mag die AG auch, weil man sehr viele neue Sachen lernt, die man vorher noch nicht kannte.

Was lernt ihr in der AG, und wie nützlich ist das Gelernte für euch?

Ilayda: Wir können an Schlagpolstern üben und richtige Verteidigungstechniken ausprobieren! Außerdem lernen wir Griffe, Abwehrtechniken, Schläge und Tritte - und wie man sich richtig bewegen und abrollen muss...

Betül: Ja, und nützlich kann es natürlich sein, wenn man überfallen oder angegriffen wird. Dann weiß man, wie man sich wehren kann. Und es gibt einem das Gefühl von Sicherheit...

Ilayda: ...und es gibt uns außerdem Selbstvertrauen.

NOOMI UND AYLIN

Schülerredaktion

mit zusätzlichen Informationen von Ralf Kruckemeyer vom Budokai Melle





AG VORSTELLUNGEN

Die AG Schulband

Die Schulband wird in diesem Schuljahr komplett neu aufgebaut, weil alle Schülerinnen und Schüler der "alten" Schulband im letzten Schuljahr entlassen wurden. Jeweils am Mittwoch und am Donnerstag treffen sich die Gruppenmitglieder zur AG. Wir waren in der Donnerstag-Gruppe zu Gast und haben auch einige Schüler kurz befragt.

Die Leitung der AG hat wie schon vorher Quang Khuat, er ist Profi-Musiker und hat die große Gabe mit ganz viel Ruhe und Geduld unsere Schülerinnen und Schüler zu motivieren und aus kleinen Einzelkämpfern so etwas wie eine Band zusammen zu stellen.

Alle Schüler hatten vor der AG keine wirklichen Vorerfahrungen mit den Instrumenten, aber alle haben sehr schnell gelernt und spielen diese jetzt auch schon sehr gut. Das Zusammenspiel klappt super. Der nächste Auftritt der Schulband ist bei der Weihnachtsfeier der Schule.

Was sagen die Schüler?

(Nicht immer so wirklich viel...)

Name: Domenik Schwarz

Alter: 16

Hobbys: Longboard fahren, Freunde treffen und Schlagzeug spielen Warum hast du diese AG gewählt? Weil ich gerne Musik mache.

Was spielst du für ein Instrument? Ich spiele Schlagzeug.

Was ist dein Lieblings Instrument? Schlagzeug

Hast du ein Lieblings Lied? Nein Was magst du an Musik? Alles

Name: Philipp Witte

Alter: 13

Hobbys: Fahrrad fahren

Warum hast du diese AG gewählt? Weil ich mehr mit Gitarren machen möchte.

Was spielst du für ein Instrument? Gitarre Was ist dein Lieblings Instrument? Gitarre

Hast du ein Lieblingslied? Nein

Was magst du für Musik? Entspannte Musik

Name: Mia Frauli

Alter: 13

Hobbys: Singen und Cello spielen

Warum hast du diese AG gewählt? Weil ich gerne singe und Musik liebe.

Was spielst du für ein Instrument? Ich spiele in meiner Freizeit Cello und

Hast du ein Lieblingsinstrument? Natürlich Cello

Hast du ein Lieblingslied? "Heathens" von Twenty one pilots

Was magst du an Musik? Die Freiheit beim Singen und das Gefühl dazu.

Name: Pascal Wanke

Alter: 13

Hobby's: Kickboxen, Bass

Warum hast du diese AG gewählt? Ich möchte Schlagzeug lernen

Was spielst du für ein Instrument? Ich spiele Bass, E-Bass

Was ist dein Lieblingsinstrument? Schlagzeug

Hast du ein Lieblingslied? Nein

Was magst du an der Musik? Vieles

Name: Tim Pottebaum

Alter: 13

Hobbys: Keyboard spielen

Warum hast du diese AG gewählt? Weil es mir Spaß macht.

Was spielst du für ein Instrument? Ich spiele Keyboard.

Was ist dein Lieblingsinstrument? Keyboard

Hast du ein Lieblingslied? Nein

Was magst du an Musik? Ich mag viel unterschiedliche Musik.

JOHANNA, CARINA UND LAURA



BESUCH IN KENIA

Kenia-Fahrt 2016

Eine Delegation der Lindenschule Buer kehrte jetzt aus Kenia zurück. In Gesprächen mit zwei Partnerschulen wurden die bisherige und zukünftige Förderung von Projekten abgestimmt.

Bärbel Rolle, Reinhard Türke (ehemalige Lehrer) und Alexandra Hemme (aktive Lehrerin) waren erneut auf eigene Kosten für das Keniaprojekt der Lindenschule unterwegs zu den Partnerschulen Kahingo und Kabati, die im Aberdare Gebirge nordwestlich von Nairobi liegen. "In der ersten Woche des Aufenthaltes bleiben wir wie immer in Naivasha bei unserem Bekannten Samuel", betont Alexandra Hemme die engen, persönlichen Beziehungen zu den Menschen in Kenia.

"Die Fortschritte seit Beginn der Unterstützung sind erstaunlich", freute sich Bärbel Rolle. Beide Schulen hätten jetzt Strom und auch das Wasserproblem sei dank Tanks und Zisternen gelöst. Daher mache die Primary School Kahingo jetzt einen hervorragenden Eindruck. "Das Geld ist gut investiert", berichtete die pensionierte Lehrerin. Es fehle jetzt noch ein Klassenraum. Auch Kabati habe Fortschritte gemacht: Zwei Zisternen wurden gebaut, die während der Regenzeit das Wasser von den Dächern auffangen.

Das Dach ist fertig

Der Empfang der Bueraner Lehrer war wie jedes Jahr überaus herzlich.

"Die Kinder und auch die Angestellten der Schule bereiteten uns einen sehr herzlichen Empfang", berichtet Alexandra Hemme. "In Kabati waren sogar die Eltern der Kinder da, um uns kennenzulernen und willkommen zu heißen."

Nach dem Hissen der Fahnen und dem Singen der Nationalhymnen gab es für die Gäste ein leckeres Mittagessen, bestehend aus Huhn, Kartoffeln, Erbsen, Karotten, Weißkraut und Obst. Aber der Höhepunkt in diesem Jahr war der Besuch bei den Landfrauen und dem ausschließlich von Spendengeldern gebauten Geburtshaus. "Das Dach ist endlich fertig", stellten die Besucher fest. Im Gespräch mit dem Gesundheitsminister des Districts Nyandarua und den Landfrauen wurde vereinbart, dass das Ministerium beim Endausbau finanziell mit ins Rad greift. Wenn alles klappt, kann die Station dann im nächsten Jahr offiziell übergeben werden.

Erfreulich war auch der Kontakt mit "gesponserten" ehemaligen Schülern, die sich jetzt in der Berufsausbildung befinden. Immer wieder wurden die Gäste aus Buer gebeten, allen Spendern herzlich zu danken und ein "God bless you" zu sagen.

BÄRBEL ROLLE UND ALEXANDRA HEMME

Foto 1:

Im Gespräch: Bärbel Rolle mit zwei Mädchen und deren alleinerziehenden Müttern. Tabitha (links) möchte Friseurin lernen. Lucy (rechts) macht ein Studium als Lehrerin.



KLEINKRAM

Kinoprogramm Dezember



Starttermin: 8. Dezember 2016
Filmlänge: 1Std. und 35 Minuten

Regie: Tim Trachte

Genre: Familie, Fantasy

Inhalt: Die Freude bei den beiden Vampirschwestern Silvania (Marta Martin) und Daka (Laura Roge) könnte kaum größer sein, haben sie doch seit Kurzem einen niedlichen kleinen Halbvampir-Bruder namens Franz. Doch das Familienglück wird jäh getrübt, als sie im Vorfeld von Franz' erstem Geburtstag erfahren, dass es die fiese Vampirkönigin Antanasia (Jana Pallaske) auf den Sprössling abgesehen hat, da sie dringend einen Thronfolger sucht. Und tatsächlich gelingt es der finsteren Herrscherin, das Baby zu entführen und nach Transsilvanien zu schaffen, nachdem Silvania aus Versehen ihre Eltern Elvira (Christiane Paul) und Mihai (Stipe Erceg) außer Gefecht gesetzt hat. Unterstützt von Murdo (Tim Oliver Schultz) eilt Daka Antanasia ohne zu Zögern nach, gerät bei ihrer Ankunft im transsilvanischen Schloss allerdings in den Bann der Vampirfürstin. Und so sind Silvania, Murdo und der Vampirjäger Dirk van Kombast (Michael Kessler) schließlich die letzte Hoffnung, um Franz und Daka zu retten...

Keep Watching

Starttermin: 22. Dezember 2016

Regie: Sean Carter
Genre: Thriller

Inhalt: Eine unwissende Familie wird das Opfer von Eindringlingen, die sie in ihrer eigenen Wohnung einsperren. Hier bekommen sie gesagt, dass sie Teil eines perfiden Spiels werden, in dem es um das Leben und den Tod der Familienmitglieder geht. Das Ziel ist es, die Nacht zu überleben - doch merken sie schnell, dass die Regeln ihnen dies nicht einfach machen werden...

MARINA, LARISSA UND XENIA



Chatfails

ausgesucht von Rieke und Vanessa mit Material von WitzeMaschine.com













KLEINKRAM

DIY's - ganz süß für die Winterzeit...

Nutella-Eis am Stiel

Zutaten

3-4 EL Kakao

3 -4 EL Nutella

1/2 L Milch

1 Prise Salz

Eisformen

Eisstiele

Zubereitung (Für Ca. 5-6 Stück)

Für das leckere Nutella Eis schüttest du zunächst die Milch in einen Mixer hinein. Am besten lauwarme Milch nehmen, damit man sie besser mit der Nutella Masse und dem Kakao vermischen kann. Dann den Kakao und das Nutella mit einem Löffel jeweils in die Milch hinzugeben. Alles zu einer glatten Masse im Mixer miteinander vermengen und am Schluss die schokoladige Masse noch mit einer Prise Salz verfeinern.

Dann die Schokomasse nur noch vorsichtig in die Eisformen hineingießen und den Stiel wieder mittig platzieren. Das Eis muss dann für mindestens 5 Stunden in den Gefrierschrank, damit es gut fest wird. Danach langsam aus der Form herauslösen und fertig ist das selbstgemachte Nutella-Eis! Lecker schokoladig!

Du hast schon immer von einem EOS-Lippenbalsam mit Nutella Geschmack geträumt?

Was Du brauchst

Einen EOS-Lippenbalsam

Kokosfett

Ein Glas Nutella

So leicht geht's

- 1. Entferne den gesamten Lippenbalsam mit einem Messer aus der EOS-Kugel. Löse den inneren Teil heraus, um auch den letzten Rest zu entfernen
- **2.** Fülle einen Esslöffel Bienenwachs, einen Esslöffel Nutella und drei Esslöffel Kokosfett in eine hitzebeständiges Gefäß.
- **3.** Stelle das Gefäß in ein Wasserbad und erhitze es solange bis die Maße geschmolzen ist.
 - **4.** Fülle die Maße in die obere Hälfte der EOS-Kugel bis zum Rand der einen Kugelhälfte und stelle die Kugel für etwa zehn Minuten ins Eisfach.
 - **5.** Setze den unteren Teil der Kugel zurück auf den oberen Teil.
 - 6. FERTIG

MARINA, XENIA UND LARISSA



Horrorgeschichten auf wahrer Begebenheit

1. 1885 - Am 20. September 1885 erhielt ein Mann einen Brief seines Bruders. Das Problem dabei: sein Bruder war seit 13 Jahren tot. Die Handschrift jedoch stimmte. Der Bruder schrieb, er sei geisteskrank und habe eine Therapie begonnen. Besorgt ließ der Mann den Sarg seines Bruders ausgraben. Es war leer. Im Brief stand außerdem, dass sein Bruder ihn besuchen kommen würde. Aber es gab weder ein Treffen, noch hörte der Mann je wieder etwas von seinem Bruder.

2. 2012 - In einer ihrer Pausen entdeckten die Schüler der «Riverwood Primary School» in Sydney, Australien, eineinhalb Liter Blut in ihrem Spielhaus. Ermittlungen ergaben, dass es sich um männliches Menschenblut handelte. «Jeder, der so viel Blut verliert, musste schwerwiegende Verletzungen gehabt haben», erklärt Polizeivorsteher Stephen Blackmore. Es gab weder Blutspuren, die zum Spielhaus hin- oder davon wegführten, was äußerst seltsam ist, bedenkt man die schweren Verletzungen, die diese Person gehabt haben muss. «Wir haben keine Ahnung, was außer- oder innerhalb dieses Spielhauses passiert ist.» Weder Waffen, Kleider noch andere Hinweise wurden je gefunden.

XENIA, LARISSA UND MARINA (9b)

Entnommen aus: "Blick am Abend"

http://www.blickamabend.ch/news/unfassbar-aber-wahr-8-gfuerchige-gruselgeschichten-id3646499.html

Fragen, Fragen, Fragen

- 1. Ist ein Raumschiff, das ausschließlich mit Frauen besetzt ist, eigentlich unbemannt?
- 2. Gibt es in einer Teefabrik Kaffeepausen?
- 3. Was passiert nachdem man sich zweimal halb tot gelacht hat?
- 4. Wenn Schwimmen schlank macht, was machen Blauwale falsch?
- 5. Warum ist einsilbig dreisilbig?
- 6. Was ist besser? Drei Vierkornbrötchen oder vier Dreikornbrötchen?
- 7. Warum muss man für einen Besuch beim Hellseher einen Termin haben?
- 8. Warum werden Rundschreiben in einem eckigen Umschlag verschickt?
- 9. Dient der Auspuff zum Verlassen eines Bordells?
- 10. Warum muss ich auf START klicken um Windows zu beenden?
- 11. Wie lange muss eine Katze trainieren um eine Muskelkater zu werden?
- 12. Darf man mit Hosen zu einem Rockkonzert?
- 13. Darf man eine Tagesdecke auch nachts benutzen?
- 14. Geht der Meeresspiegel kaputt wenn man in See sticht?
- 15. Warum haben 24-Stunden-Tankstellen ein 16. Schloss an der Tür?
- 16. Darf man in einem Schaltjahr auch Automatik fahren?



LEBEN IN EINER WOHNGRUPPE

Vom Leben in einer Wohngruppe

Sandy aus unserer Schüler-Redaktion lebt in einer Wohngruppe, dem "Haus am Kellenberg". Sie hat eine Erzieherin dort interviewt um darzustellen, wie es so in einer Wohngruppe läuft.

Wie heißen Sie?

Ich heiße Nicole Dieckmann.

Wie alt sind Sie?

Ich bin 23 Jahre alt.

Wie lange arbeiten Sie schon hier in der Gruppe? Ich bin hier seit dem 10. März 2015.

Warum haben Sie sich dazu entschieden diesen Job zu machen?

Ich habe mich für diesen Job entschieden, weil ich gerne mit Kindern und Jugendlichen arbeite.

Wohnten Sie, als Sie noch ein Kind waren, auch in einem Kinderheim?

Nein, ich wohnte bei meinen Eltern.

Was lieben Sie an ihren Job?

Ich mag die Kinder und die schönen Unternehmungen, die wir gemeinsam machen. Ich mache immer wieder neue Erfahrungen und habe tolle Erlebnisse. Außerdem befindet sich die Wohngruppe auf einem Hof, auf dem auch viele Tiere leben. Besonders die Pferde sind mir ans Herz gewachsen.

Was macht man in den Ferien oder in der Freizeit?

In unserer freien Zeit reiten wir oft, wir gehen schwimmen, besuchen den Zoo, machen Spaziergänge oder andere tolle Aktionen.

Wie viele Kinder sind es zurzeit?

In Moment sind es 5 Kinder hier.

Ist es anstrengend mit den Kindern zu arbeiten?

Mal so mal so, das kommt auf die Tage an.

Wie ist der Tagesablauf?

Morgens wecke ich die Kinder; manche stehen um 6:00 Uhr auf und manche um 7:00 Uhr. Das liegt daran, dass manche mit dem Bus fahren und manche gebracht werden. Wenn die Kinder mit dem Anziehen fertig sind, dann gehen sie runter in den Gemeinschaftsraum und frühstücken in Ruhe. Die älteren gehen runter zum Bus und die anderen werden zur Schule gefahren.



Während die Kinder in der Schule sind mache ich Hausputz. Ich bereite schon mal das Essen vor, denn das erste Kind kommt gegen 12:00 Uhr zurück. Zum Glück haben wir einen Praktikanten, der die kleineren Kinder von der Schule abholt. Dann esse ich mit den Kindern, sobald sie da sind. Außerdem kommt ein zweiter Mitarbeiter dazu. Nach dem Essen, wenn alles abgeräumt ist, machen wir dann Hausaufgaben mit den Kindern. Nach den Hausaufgaben treffen wir uns an unserem Tisch und überlegen zusammen, was wir an dem restlichen Tag noch machen oder zu tun haben. Um 18:00 Uhr gibt es Abendessen. Danach erledigen die Kinder die Dienste und machen sich direkt bettfertig.

Wenn alles fertig ist und wir noch Zeit haben schauen die Kinder noch bis 19:30 Uhr Fernsehen. Danach nehmen die Kinder ihre frische Wäsche mit hoch in ihre Zimmer und legen sich ins Bett. Dann sage ich allen "Gute Nacht" und gehe in mein Zimmer und schreibe den Tagesbericht von dem Tag.

Wie sind die Regeln?

Natürlich gelten hier auch die normalen Umgangsregeln wie in einer normalen Großfamilie. Wir haben uns an Aufgaben und Dienste zu halten, sodass ein friedliches miteinander Leben hier möglich ist.

Wie viele Erzieher arbeiten im Haus Kellenberg?

8 Erzieher arbeiten im Haus Kellenberg.

Gibt es oft Streit unter den Kindern?

Mal so mal so, aber schon sehr oft "Ja". Wie es zwischen Geschwistern (Pflegegeschwistern) nun mal so ist... Wichtig ist, dass man sich danach einfach auch wieder verträgt.

Wie wohnen die Kinder?

Jedes Kind hat ein eigenes Zimmer in der oberen Etage, die sich in einen Mädchen- und einen Jungentrakt unterteilt. Während des Tages halten wir uns aber meistens im Gemeinschaftsraum oder im Klavierzimmer auf. Auch nutzen wir den angelegenen Wald oft für Spaziergänge in die Natur. Es gibt feste Essenszeiten, und jeder übernimmt am Tag kleinere Haushaltsdienste.

Haben die Kinder noch Kontakt mit ihren Eltern?

Teilweise ja, Teilweise nein - das hängt davon ab, wie gut die Beziehung zwischen ihnen ist.



JUGENDWAGON

Kochen am Jugendwagon

An jedem Donnerstag kochen wir am Jugendwagon. Wir treffen uns immer um 17:30 Uhr, dann besprechen wir, was wir kochen wollen. Dazu sammeln wir von denen, die mitkochen und essen möchten, das Geld ein. Jeder zahlt 2 Euro, der Rest wird vom Jugendwagon bezahlt. Anschließend gehen einige dann zum Edeka in Buer und besorgen dort die Zutaten, die wir zum Kochen oder Backen benötigen.

Wenn wir alles gekauft haben geht's los. Am liebsten essen wir natürlich Burger und Pommes.....aber es gibt natürlich auch immer gesunde Sachen wie z.B. Gemüse oder einen Salat. Die Jugendlichen helfen mit beim Zubereiten des Essens.

Danach, wenn alles fertig ist, decken wir den Tisch und essen gemeinsam. Beim Essen reden wir oft und machen Späße. Nach dem Essen räumen wir gemeinsam auf und zwei "Freiwillige" waschen dann das Geschirr ab.

Dann ist das Kochen vorbei, und wir halten uns dann im Wagon auf.

Am Jugendwagon macht das Kochen mehr Spaß, weil man mit seinen Freunden zusammen etwas macht; und es ist keine richtige Aufgabe oder Arbeit, wenn man Spaß daran hat. Und das gemeinsame Essen ist immer richtig nett.

NOOMI (9b) SELIN (7a)





Halloween der besonderen Art

Halloween am Mädchentag hat mittlerweile Kult-Status: zuerst werden bei "Hüby" (Dagmar Feller) in ihrem unerschöpflichen Fundus sorgfältig für jedes Mädchen passende Kostüme ausgesucht. Annegret Tepe fährt die Mädchen, gemeinsam wird ausgesucht, anprobiert, beratschlagt......die ausgewählten Kleidungsstücke werden für jedes Mädchen reserviert und zum Jugendwagon gebracht – in diesem Jahr waren 20 Mädels dabei.

In der Woche darauf schlüpfen die Mädels in ihre Kostüme - und dann wird passend geschminkt.

Unsere "Hüby" verwendet immer sehr viel Zeit und Liebe in die Staffage der Mädels - und dann geht's mit Annegret Tepe durch den Ort zu bestimmtem Lokalitäten, bei denen die mittlerweile große Gruppe vorher angemeldet worden ist. In diesem Jahr war die Gruppe "zu Gast" in der Tankstelle, in der Zahnarztpraxis, beim EDEKA, beim Bueraner Hof und bei Ma(h)lZeit

Überall wurden die Mädchen herzlich empfangen, es gab nette Naschereien und kleine Überraschungen – dafür bedanken wir uns bei allen Beteiligten!

> Ein toller Spaß und ein richtig nettes Erlebnis für die Mädchen. DANKE an Annegret und Hüby, die jedes Jahr gemeinsam diese Aktion bewerkstelligen - toll!



Mädchentag

Programm Dezember

Weihnachtsbäckerei im Wagon

Gemütlicher Jahresabschluss mit Kinderpunsch und heißen Waffeln

Programm Januar

Malen auf Leinwände 18. Filzwerkstatt

Basteln mit 25. Perlen und Bändern





LINDENSCHULE AKTUEL

Besuch im BIZ

Am 1.11.2016 fuhren die Klassen 8a und 8b ins BIZ (Berufsinformationszentrum) nach Osnabrück. Hier kann man, wie der Name bereits sagt, sich über Berufe beziehungsweise Berufsbilder informieren, die für einen geeignet sind. Mit dem Computerprogramm "Berufe Planet" haben sich alle Schülerinnen und Schüler Informationen über ihre zukünftigen geeigneten Berufsbilder eingeholt. Dies wird auf der Basis der vorher eingegeben Stärken, Schwächen und Interessen gefiltert. Einige Ergebnisse waren ziemlich aufschluss-

Eine Atmosphäre wie beim großen Orchester

Der Posaunenchor Buer stellt seine Blechblasinstrumente in der Grundschule vor

Zunächst hörte es sich an wie das Summen einer fliegenden Hummel. Doch bald schwoll das Summen an wie in einem Bienenstock. Es sind jedoch keine fliegenden Bienen und Hummeln, sondern Schüler der 3. und 4. Klassen, die mit angespannten Lippen und Luftdruck versuchten, Töne zu erzeugen.

Frau Michiko Sugizaki, Leiterin des Posaunenchors der Martini-Gemeinde Buer, demonstrierte effektvoll und sehr motivierend, wie man auf Blechblasinstrumenten Töne erzeugt - mit Erfolg. Denn die Kinder hatten viel Spaß dabei, als sie im Musikraum der Grundschule aufgefordert wurden, Geräusche zu erzeugen, die eigentlich eher als "unanständig" gelten und verpönt sind. Doch Frau Sugizaki gelang es eindrucksvoll zu demonstrieren, wie sich das dürftig anmutende "Summen" aus dem Mundstück in einen wohlklingenden Ton verwandelte, als sie das Schallrohr

Das überzeugte! Denn nun durften die Schüler selber ran und probierten in drei Gruppen, der Trompete, der Posaune und der Tuba saubere Töne zu entlocken. Das gelang überraschend vielen Schülern richtig gut. Einige schafften es sogar, ihrem Instrument nur mit unterschiedlicher Lippenspannung und Luftdruck gezielt hohe oder tiefe Töne zu entlocken.

So verwundert es auch nicht, dass sich beim abschließenden Gespräch sowohl bei den Drittklässlern als auch bei den Viertklässlern etwa ein Viertel der Schüler vorstellen konnten, ein Blechblasinstrument zu erlernen und im Posaunenchor der Martinigemeinde mitzuspielen.

Auch die diesjährige, alle 2 Jahre wiederkehrende Werbeveranstaltung für den Posaunenchor war also wieder ein voller Erfolg. Frau Michiko Sugizaki verteilte gegen Ende der Stunde die Anmeldungen für den Probeunterricht, zu dem die Instrumente auch ausgeliehen werden können. Bei so viel Interesse bei den Schülern dürfte der Posaunenchor sich bald wieder über einen motivierten Bläsernachwuchs freuen.

Weitere Anmeldungen können im Fachbereich Musik der Lindenschule und natürlich direkt bei Frau Sugizaki angefordert werden.

BERND NINTEMANN

Tanzen, Tanzen, Tanzen

Probestunde mit Michael Hull

Am 15. November hatten wir, die 8a und 8b, die Ehre eine Probe-Tanzstunde mit Michael Hull zu bekommen. In dieser Stunde konnten wir das Tanzen ausprobieren und uns überlegen, ob wir an einem Tanzkurs teilnehmen wollen.

Wir haben nicht nur die Paartänze ausprobiert, sondern auch modernere Tänze. Den Jungs wurde erklärt, wie sich ein richtiger Gentleman benimmt und wie man die Mädchen formvollendet zum Tanz auffordert. Dies konnten sie auch gleich in die Praxis umsetzen.

Ab dem 21. August 2017 kann man am Tanzkurs teilnehmen. Uns hat die Probestunde sehr viel Spaß gemacht. Danke an Michael Hull, dass er sich die Zeit genommen hat und zu uns in die Schule gekommen ist.



Ein Pokal für die Stadtläufer

Am Montag, dem 24.10.2016 bekamen wir (die Grundschule und die Oberschule) von Herrn Staege vom SC Melle einen Pokal und mehrere Medaillen für unsere tollen Leistungen beim Meller Stadtlauf überreicht. Es wird jedes Jahr ermittelt, welche Schulen bezogen auf ihre Gesamtschülerzahl die meisten Schüler zum Stadtlauf angemeldet haben.

Wir erreichten den dritten Platz, weil insgesamt über 70 Schülerinnen und Schüler der Lindenschule Buer teilnahmen. Wir sind mächtig stolz auf euch!

Schulinterne Ehrung - Meller Stadtlauf

Am letzten Tag vor den Herbstferien fand an der Grundschule die Ehrung der zwei jeweils schnellsten schulinternen Läuferinnen und Läufer eines jeden Jahrgangs beim Meller Stadtlauf statt. Als Anerkennung für die tollen Leistungen erhielten die schnellen Flitzer von der Schule ein neues Schul-T-Shirt.

Volkstrauertag

Wie schon im letzten Jahr, beteiligten sich Schülerinnen und Schüler aus den 8.Klassen an der Gestaltung des Gedenkgottesdienstes zum Volkstrauertag. Dabei präsentierten sie Bilder und Texte zum Thema "Die Konfrontation mit dem Fremden". Dieses Thema ist gerade auch in Deutschland aktuell, denn der Umgang mit den Menschen, die vor Krieg und Tod aus ihren Heimatländern flüchten und bei uns Schutz suchen, ist Mahnung und Herausforderung für ein friedliches Zusammenleben in der Welt.

Anhand wissenschaftlicher Erkenntnisse aus der Vererbungslehre und der Entwicklung der Menschheitsgeschichte, konnte man feststellen, dass letztlich alle heute lebenden Menschen von nur wenigen Vorfahren abstammen. Wir sind uns alle somit sehr viel ähnlicher, als es uns das Aussehen Glauben schenken mag. Es ist also egal, welche Sprache man spricht, welche Hautfarbe man hat oder welchem Land man angehört. Im Inneren sind wir alle gleich.

Jeder hat ein Herz, jeder empfindet Gefühle wie Liebe und Freundschaft. Und jeder freut sich über eine Familie mit Freunden, Kindern und Eltern und sehnt sich nach Frieden und Geborgenheit.

Wenn wir uns das verinnerlichen und entsprechend respekt- und würdevoll mit Flüchtlingen umgehen lernen, leisten wir einen wichtigen Beitrag zum Erhalt des Friedens.

Und das ist ja die wichtigste Botschaft des Volks-trauertags: Wachhalten der Erinnerung an das Leiden im Krieg und Mahnung zum friedlichen Miteinander für die Gegenwart.

Die Projektgruppe: Schüler*innen: Franziska, Charlotte, Laetitia, Marie, Nic, Simon, Lucas und Noel sowie Herr Göke

"Mein Körper gehört mir!"

Wieder einmal war die Theaterpädagogische Werkstatt bei uns zu Gast in der Lindenschule und präsentierte den Dritt- und Viertklässlern ihr interaktives Theaterstück "Mein Körper gehört mir!". Die beiden Darsteller zeigten in ihrem dreiteiligen Stück anhand von alltäglichen Situationen, wie körperliche Grenzen von Kindern verletzt werden können: Da ist der Nachbar, der dem Jungen an den Po fasst, der Chatpartner, der sich als Erwachsener entpuppt, oder der Fremde im Auto, der seine Geschlechtsteile entblößt.

Der Präventionsklassiker will Kinder ermutigen, "NEIN" zu sagen, sich Hilfe zu holen und auf ihr Bauchgefühl zu vertrauen. Er lädt sie zum Mitmachen, Mitsingen, Bewegen und zum Reden ein. Anschließend können die Themen im Unterricht wieder aufgegriffen und besprochen werden.









LINDENSCHULE AKTUELL

Die "HUNGERBREMSE" auch in der Grundschule aktiv

Der Schulkiosk mit dem guten Geschmack

Die Schülerfirma "Hungerbremse" bietet Frühstücks-Snacks in der Grundschule an. Liebevoll und kreativ zubereitet werden die Snacks von unserer "Schulkiosk-Fee" Dagmar Stacchorra, und die Mitglieder der Schülerfirma bieten die kleinen Köstlichkeiten in der ersten großen Pause in der Grundschule an. Dafür gibt es einen Dienstplan, nach dem die beteiligten Schüler*innen dort tätig sind.

In der Grundschule können die Schüler*innen im Sekretariat Wertmarken für 50 Cent kaufen.

Dafür können sie in der ersten großen Pause folgende Leckereien erhalten:

Belegtes halbes Brötchen mit Käse oder Wurst Laugengebäck mit Salz oder Käse überbacken

Joghurt mit Müsli oder Früchten

Obst oder Gemüseschale

Kakao-, Erdbeer- oder Vanillemilch / Wasser

Ein tolles Angebot für die jüngeren Schülerinnen und die Schüler!

Die Wertmarken sind im Sekretariat der Grundschule Mo / Mi / Fr ab 7.45 Uhr erhältlich. Guten Appetit!

Schulinterne Lehrerfortbildung (Schilf)

Am Mittwoch, dem 26.10.2016 hatten die Schüler des Oberschulzweigs der Lindenschule Buer keinen Unterricht. Dennoch herrschte in den Räumen der Schule geschäftiges Treiben: Es fand eine "Schulinterne Lehrerfortbildung", kurz Schilf genannt, zum Thema "Inklusion" statt. Zu Gast war unser Referent Dietmar Dörrie, ein Spezialist auf diesem Gebiet.

Zunächst erhielten die Kollegen einen Einblick in verschiedene Problemfelder, mit denen wir es zunehmend in Schulen und somit auch in der Gesellschaft zu tun haben: ADS, ADHS, Autismus, FAS (fetales Alkoholsyndrom), sozial-emotionale Auffälligkeit, Förderstatus "Lernen" oder auch "geistige Entwicklung". Nach der Ergründung möglicher Ursachen wurde

besprochen, wie wir Lehrkräfte diese Kinder beim Lernen unterstützen können und welche Maßnahmen erfolgreiches Lernen begünstigen. Über das Ansehen und Testen verschiedener Evaluationsin-

tigen. Über das Ansehen und Testen verschiedener Evaluationsinstrumente kamen wir thematisch zum Nachteilsausgleich und dem sogenannten Classroom-Management sowie zu den möglichen und nötigen Veränderungen unserer Schule.

Gegen 16 Uhr war die Fortbildung zu Ende. Obwohl den Kollegen aufgrund der Fülle an Informationen der Kopf schwirrte, war die Stimmung gut, denn wir gingen alle mit dem Gefühl nach Hause, dass die Fortbildung erfolgreich war.





LINDENSCHULE AKTIV

Eine Schule liest

Am 18. November fand am bundesweiten Vorlesetag an der Lindenschule Buer von 10.00 Uhr bis 11.30 Uhr eine Vorlese-Zeit statt - unter dem Motto "Eine Schule liest". Daran beteiligten sich ganz verschiedene Vorleser, die den Schülerinnen und Schülern in kleinen Gruppen aus Büchern vorlasen, die ihrem Alter entsprechen.

Die Klasse 6c hatte die Ehre von Bürgermeister Reinhard Scholz etwas in der Ortsbibliothek vorgelesen zu bekommen. In dem Buch "Vielleicht dürfen wir bleiben" von Ingeborg Kringeland Hald wird die Flucht des sechsjährigen Albin aus Bosnien beschrieben, als damals dort Krieg war. Albin erlebte, wie sein Vater erschossen wurde und er mit seiner Mutter und seinen Zwillingsschwestern nach Norwegen fliehen muss.

Im Oberschulzweig las Reinhardt Türke, ehemaliger Lehrer bei uns, aus der Graphic Novel "Im Westen nichts Neues" für Schüler der Klassen neun und zehn. In den Jahrgängen sieben und acht lasen Timo Eilers und Annegret Tepe vom Jugendwagon vor – einmal für die Jungs, einmal für die Mädchen aus den Klassen 7 und 8.

Annegret Tepe hatte das Buch "Likes sind dein LEBEN" von Ulrieke Ruwisch ausgesucht: "Das Buch handelt von der 15jährigen Hannah. Sie hat kaum Freunde und fühlt sich oft alleine. Aber zum Glück hat sie ja noch eine zweite Identität in einem Internetportal. Dort hat sie viele Followers und sammelt täglich massenweise Herzen und Likes. Doch als sie leichtsinnig ein zu gewagtes Foto auf ihr Profil hochlädt, fliegt ihr "second life" auf und sie wird erpresst. Ein scheinbar auswegloser Albtraum beginnt."

Timo Eilers hatte das Buch "Freedom Writers" mitgebracht: Darin geht es um eine Problemschule in einer sozial schwachen Stadt in den USA, an der Gang-Kriminalität, Rassismus etc. an der Tagesordnung liegen. Eine neue Lehrerin versucht, durch die Auseinandersetzung mit den Themen Anne Frank und dem Holcoaust die Schüler mit ihren eigenen Gefühlen, Erlebnissen und auch Ängsten in Kontakt zu bringen."

Ältere Schüler lasen in den Klassen 6a und 6b vor, Karin Michels von der Waldbühne engagierte sich als Vorleserin für den fünften Jahrgang.

Schüler aus dem Lese-Club haben den Bueraner Grundschülern vorgelesen. Die altersgerechten Bücher dazu hatten sie selbst ausgewählt.

Die Schülerinnen und Schüler waren begeistert dabei und viele erkundigten sich nach den Lese-Stunden nach den Titeln der Bücher, die man zum Teil auch in der Ortsbibliothek oder im Lese-Club ausleihen kann.

Text und Fotos
LISA UND CHARLOTTE (8a)

